

# Thema Lärmschutz überragt alles

## Beirat für Schienenausbau-Projekt Alpha-E wirbt bei Bundestagsabgeordneten um Unterstützung

Uelzen/Berlin. Auf allen Streckenabschnitten des Schienenausbau-Projekts Alpha-E muss es einen übergesetzlichen Lärmschutz geben. Diese Forderung hat jetzt der Projektbeirat Alpha-E bei einem Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten der Region in Berlin erhoben. Dabei trat der Projektbeirat mit etwa 20 Abgeordneten beziehungsweise ihren Mitarbeitern in den Dialog.

Außerdem informierte er sich umfassend zum aktuellen Stand von Alpha-E im Großraum Hamburg-Hannover-Bremen. Der geforderte übergesetzliche Lärmschutz betrifft auch die Zu- und Ablaufstrecken sowie Streckenabschnitte, die durch eine Änderung der Signalisierung mehr Züge aufnehmen können.

„Im Dialog mit den Bundestagsabgeordneten haben wir die Bedeutung der Bedingungen der Region deutlich ge-



Tauschten sich über das Schienenausbau-Projekt Alpha-E aus: Die Bundestagsabgeordneten Henning Otte (links), Caren Marks (Mitte) und Kirsten Lühmann sowie die Sprecher des Projektbeirates, Peter Dörsam (2. von links) und Joachim Partzsch.

Foto: privat

macht und für die Unterstützung durch die Abgeordneten geworben“, erklärte Peter Dörsam, Sprecher des Projektbeirates. „Wir sind froh über die große Resonanz auf unsere Einladung. Einige Abgeordnete haben bereits ihre aktive Unterstützung für unsere Forderungen signalisiert.“

Dieser Austausch soll nun

verstetigt werden. Dazu wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der der Projektbeirat regelmäßig informiert und in den Dialog mit den Abgeordneten tritt. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen, vor allem der übergesetzliche Lärmschutz, soll beraten werden.

Der Projektbeirat setzt sich aus acht Vertretern von betrof-

fenen Kommunen und Landkreisen und acht Vertretern der Bürgerinitiativen zusammen und ist unabhängig von Bund, Land und Deutscher Bahn. Er sieht sich als Vertreter und Ansprechpartner für alle Betroffenen an den Ausbaustrecken und an den Bestandsstrecken mit zunehmenden Güterverkehren.